

Lieber Toler! Wien 24. IV 1915. I. N. 191.378

Endlich erhielt ich heute Deine erste Karte vom 22. April.  
Freue mich, dass Du Dich jetzt sehen lässt. Auch mir geht's  
gut. Ich machte gestern - seinem Wunsch nachkommend -  
Besuch bei Edinger, wo ich eine nette Besprechung aufnahm;  
er noch immer mit der Gesichtslähmung behaftet, wenn  
auch ein wenig besser, sie mit heftiger Fieberzündung im  
Bett liegend, er gratuliert, weil sie nun nicht nach Aus-  
fahren kann, um herzuersuchen. Beim Gehen zur Hadlinger  
Der ich 1 schönes Bouquet brachte, über das sie gerührt war,  
in wa ich die 2 Fläschchen Kölner Wasser von Dr. an Johanna  
abgab. Aber welcher tief-kauriger Eindruck wurde mir dort!  
Ich war kaum zu erkennen, abgemagert in tief melancholisch,  
keines lächelns fähig, über mein Kommen ganz starr im  
Fassungslas. Dann sprach sie vom Herbenwollen, <sup>von dem ich</sup> ~~von dem ich~~  
entbinde können u. z. w. Ich redete ihr zu was ich mir kante, aber  
ich zweifle, dass meine Worte dauernden Erfolg haben können in schied

Wilde Kuffern noch ein paar Tage

Kiel staurig in aufgewühlter vander  
Gibben alten Freundin, wo du noch  
so kurzem so liebe, liebe Stunden  
so bracht hast. Dann war ich  
ein paar Stunden bei Else Kidding.  
Abend mit Baranin Morpurgo =  
Lavallo, Martha Jellij & Lemmy  
in einer Loge im Deutschen Volk  
Theater & Posse, die einst in Mac  
dann noch mit Lemmy im letzten  
Akt der Gotterdämmerung, in der  
ich Else einen Sitz in einer Loge  
vorschafft habe, in der mit (ich  
& Lemmy) erst um 1/2 11 Uhr Platz  
nehmen. Gestern schön Wetter, heute  
reicher Regen. Kulturreisen wird nicht  
mehr sein da jetzt der ganze Chor  
emvanden macht. Wilde Kuffern  
noch einige Jahre alten Zöllner.



Fran Vili Krenzl

Graz. II.  
Glacisstraße 65